Zwei Apparate für den Gebrauch im organisch-chemischen Laboratorium empfiehlt Fr. Wolff¹⁾.

Zum Einsetzen, respective Halten von Schmelzpunktsröhrchen bedient sich der Verfasser einer kleinen Vorrichtung aus vernickeltem Messing. Dieselbe besteht aus einem mit Gewinde versehenen verticalen Stab mit horizontal liegendem Träger, dessen Enden auf den Rand desjenigen Gefässes zu liegen kommen, in welchem man die Bestimmung ausführen will. Zwei kleine, an dem Gewinde einzeln verstellbare Träger mit kleinen Bohrungen dienen zum Einsetzen der Schmelzpunktsröhrchen.

Ein Exsiccatoren-Einsatz, den derselbe Verfasser beschreibt, besteht aus vier perforirten Messingplatten, die etagenweise über einander angeordnet sind und zum leichten gemeinschaftlichen Herausnehmen mit einem Bügel versehen sind. Die oberste Platte hat einige grössere Oeffnungen zum Einsetzen von Uhrgläsern, die drei übrigen Platten können für grössere Schalen verwendet werden.

Eine Pipette zum raschen und genauen Abmessen von Flüssigkeiten, die M. Knudsen²⁾ beschreibt, hat die Form einer Vollpipette mit am oberen engen Theil befindlichem Hahn. Dieser Hahn besitzt ausser seiner gewöhnlichen Bohrung eine seitliche, die eine Hälfte des Hahnkernes horizontal durchlaufende Bohrung, welche den Zweck hat, bei entsprechender Stellung die Pipette entleeren zu können, ohne die Flüssigkeit vorher auf eine Marke einstellen zu müssen. Bei der Füllung kann man also die Flüssigkeit über den Hahn heben, und durch Umdrehen desselben die Pipette abschliessen. Man kann nun, ohne jeglichen Verlust die gemessene Flüssigkeit auch an einen anderen Ort bringen. Stellt man dann den Hahn so, dass die Querbohrung mit dem Innern der Pipette communicirt, so entleert sich diese.

Eine andere Pipettenconstruction für giftige oder ätzende Flüssigkeiten beschreibt K. Zulkowski.³⁾ Die Vorrichtung hat die gewöhnliche Form der Vollpipetten mit oberer Marke. Ueber dieser Marke befindet sich ein Hahn zum rechtzeitigen Abstellen, um den mit der Pipette arbeitenden Chemiker vor Gefahr zu bewahren. Das obere Ende

1) Journal f. prakt Chemie [N. F.] **57**, 547.

2) Chemiker-Zeitung **21**, 637; vom Verfasser eingesandt.

3) Chemiker-Zeitung **22**; 226, vom Verfasser eingesandt.